

Kennenlernelternabend

Beitrag von „Powerflower“ vom 27. Januar 2006 15:26

Zitat

gremline schrieb am 27.01.2006 09:38:

"elternschaft" ist in meinen augen eine zusatzqualifikation, besonders, wenn es sich um kinder des entsprechenden alters handelt.

Ich kann dieses Argument gut nachvollziehen, hoffe aber, dass auch kinderlosen Lehrkräften eine Chance gegeben wird... ich kriege aus medizinischen Gründen wahrscheinlich nie Kinder und dann trifft es mich schon sehr, wenn Eltern Lehrer nach Haben oder Nicht-Haben von Kindern beurteilen. Fast allen Lehrern ist gemeinsam, dass sie Kinder lieben, und das ist das Entscheidende.

Außerdem bedeuten eigene Kinder nicht zwangsläufig, dass man eine bessere Lehrerin ist, und Kinderlosigkeit heißt nicht, dass man gleich eine schlechte Lehrperson sein muss. Aber ich denke, darin sind wir uns alle einig?

Zitat

wer selbst mit kindern lebt, versteht den häuslichen ablauf von schulkindern besser, versteht die probleme und konfliktherde aus eigener anschauung.

Muss aber nicht unbedingt so sein.

Zitat

offenbar ging sie davon aus, dass sie über die nachmittage der familien frei verfügen könnte. sie brachte erbitterte vorwürfe vor, wenn die kinder die sachen nicht dabei hatten, ließ die kinder dann nicht mitbasteln, sondern strafarbeiten machen.

Wenn die Anforderungen überzogen waren, ist das natürlich unmöglich.

Zitat

eine stecknadel mag noch jeder zuhause haben, aber 30 cm stramin, drei töpfe fingerfarben einer bestimmten marke etc... da wird es schwierig.

Ich versuche auch immer, darauf zu achten, dass meine Schüler keine exotischen Sachen mitbringen müssen oder dass sie dafür ausreichend Zeit zugestanden bekommen. Da meine

aber vergesslich sind, kaufe ich manchmal lieber die Sachen und fordere dann das Geld von den Eltern ein. Das ist mir aber auch immer wieder unangenehm. Aber so ist es immer noch besser, als wenn die Eltern das Falsche kaufen oder zu viel ausgeben.

Powerflower